



### Liebe Besucherin, lieber Besucher!

Riesige Buchen, knorrige Eichen, bizarre Felsen, wilde Bäche und die Weite des offenen Graslandes: Das alles erwartet Sie im Nationalpark Eifel. Inmitten dieser einmaligen Landschaft möchten wir Sie herzlich begrüßen.

„Wald, Wasser, Wildnis“ lautet das Motto des ersten Nationalparks Nordrhein-Westfalens. Erstmals werden hier Laubmischwälder großflächig geschützt, die auf nährstoffarmen Böden wachsen und durch ein atlantisches Klima beeinflusst sind. Im Zentrum der europäischen Buchenverbreitung können auf diese Weise wieder ursprüngliche Naturwälder entstehen. Nur eine Stunde von Köln entfernt liegt das 110 Quadratkilometer große Schutzgebiet. Seit 2004 schließt es die westliche Lücke im bundesweiten Nationalparknetz.

Mit diesem Faltblatt möchten wir Ihnen einen ersten Überblick geben und Sie über geführte Wanderungen, Familientage, ausgeschilderte Touren, Besucherzentren und mehr informieren. Wir wollen Sie außerdem daran erinnern, auf den markierten Wegen zu bleiben und die Nationalparkregeln einzuhalten. Jede Störung führt zum Beispiel dazu, dass sich viele Wildtiere nur nachts aus ihren Verstecken trauen. Rothirsch und Co. werden sich künftig aber nur dann Beobachtern zeigen, wenn sie den Menschen als berechenbaren, rücksichtsvollen Gast kennen.

Wir wünschen Ihnen unvergessliche Eindrücke, einen erlebnisreichen und zugleich erholsamen Aufenthalt im Nationalpark Eifel.

Ihre Nationalparkverwaltung

Weitere Informationen im Internet: [www.nationalpark-eifel.de](http://www.nationalpark-eifel.de)



### Ein Nationalpark – wozu?

Seit etwa 1.500 Jahren greift der Mensch in die Natur ein, um sie wirtschaftlich zu nutzen und sie nach seinen Vorstellungen zu formen. Buchenwälder machen heute nur noch 15 Prozent der deutschen Waldfläche aus, obwohl sie von Natur aus nahezu überall in Mitteleuropa vorherrschen würden. „Natur Natur sein lassen“: Unter diesem Motto schützen Nationalparke die natürlichen Prozesse auf großer Fläche. BesucherInnen können so erleben, wie sich die Natur ohne direkten Einfluss des Menschen entwickelt.

Während Bäume im Wirtschaftswald im Durchschnitt nur ein Drittel ihres natürlichen Alters erreichen, können sie in Nationalparks hunderte Jahre alt werden, bis sie ohne menschlichen Eingriff sterben. Auf stehendes und liegendes Alt- und Totholz sind viele gefährdete Tier- und Pflanzenarten angewiesen. Faulende Baumstämme und Äste dienen zum Beispiel als Speisekammer oder Höhle.

Nationalparke sollen sich deshalb in einem weitgehend naturnahen Zustand befinden oder sich dahin entwickeln können. Ist Letzteres der Fall, heißen sie „Entwicklungs-Nationalparke“. Das heißt, dass spätestens 30 Jahre nach Einweihung des Nationalparks mindestens 75 Prozent seiner Fläche sich selbst überlassen sein soll.

Das gilt auch für das Eifeler Schutzgebiet. Noch nehmen nicht heimische Baumarten wie die Fichte und die Douglasie Teile der Nationalparkfläche ein. Doch spätestens ab dem Jahre 2034 verzichtet der Mensch auf Dreiviertel der Fläche auf jegliche Nutzung. Dann wird die Buche wieder ihre natürliche Dominanz entfalten. In einem Kreislauf aus Werden und Vergehen wird im Nationalpark Eifel eine Wildnis entstehen, die schon jetzt mit ihrer Vielfalt und ungewohnten Bildern fasziniert.

### Besonderheiten des Nationalparks Eifel

Rur und Urft heißen die beiden Flüsse, die das Gesicht des Nationalparks Eifel im Naturraum „Nördliche Eifel“ prägen. Ihre tief in die Hochebene gegrabenen Betten sind nicht nur die Basis der bekannten Stauseen der Region. Auch besonders schützenswerte Schlucht- und Auenwälder haben die Flüsse mit sich gebracht. Vor allem aber soll der Nationalpark die naturnahen Buchen- und Eichenmischwälder schützen. So wachsen auf dem über 30 Quadratkilometer großen Höhenzug Kermeter die größten zusammenhängenden Buchenwälder der Eifel-Ardennen-Region.

Wald würde auch die rund 33 Quadratkilometer große Dreiborner Hochfläche im Zentrum des Nationalparks prägen – wenn der Mensch nicht immer wieder eingegriffen und die Fläche zuletzt als Truppenübungsplatz Vogelsang genutzt hätte. Da allerdings auch offenes Grasland ein seltener Lebensraum ist, soll es in Teilen erhalten bleiben. Für den Gast ergibt das viel Abwechslung: tiefe Wälder und wilde Bäche neben beeindruckender Weite mit fantastischen Ausblicken auf bewaldete Bergrücken, Flussbiegungen und eine Seenlandschaft.

Mehr als 1.600 gefährdete Tier- und Pflanzenarten leben im Nationalpark Eifel und zeugen von seiner hohen Schutzwürdigkeit. Eine Besonderheit ist die Gelbe Wildnarnisse, die hier als Wildpflanze ihr größtes Vorkommen in Deutschland hat. Im Frühjahr verwandelt sie die Talwiesen in Wahlerscheid in ein gelbes Blütenmeer. Deutsche Hundszunge, Astlose Graslilie, Fieberklee und Mondviole sind weitere wertvolle Farbleckse des Großschutzgebiets.

Die im 19. Jahrhundert nahezu ausgerottete Wildkatze profitiert ebenfalls vom Nationalpark. Sie nutzt vor allem seine zusammenhängenden Wälder, um ihre Jungen aufzuziehen. Insgesamt leben etwa 1.000 Wildkatzen im Großraum Eifel-Ardennen – so viele wie sonst nirgends



bundesweit. In die Bäche des Nationalparks ist der Biber zurückgekehrt, und über sonnige Felsen huscht die im Norden Deutschlands seltene Mauereidechse. Auch Uhu, Wespenbussard, Eisvogel, Roter und Schwarzer Milan sowie Schwarzstorch und Neuntöter sind im Nationalpark zu Hause. Eine beachtliche Zahl Rothirsche, Deutschlands größtes Säugetier, fühlt sich ebenfalls wohl. In die Stämme alter Buchen zimmert der Schwarzspecht seine Höhlen. Später überlässt der größte heimische Specht seine Wohnung Hohltaube, Siebenschläfer und Fledermaus.

### Dreiborner Hochfläche: spannende Aus- und Einblicke

Die einmalige Kombination aus Natur und Geschichte macht den Besuch des ehemaligen Truppenübungsplatzes und der ehemaligen nationalsozialistischen Ausbildungsstätte Vogelsang zu einem eindrucksvollen Erlebnis. Vogelsang-ReferentInnen bieten regelmäßig Führungen durch den Gebäudekomplex. Außerdem führt jeden Sonntag eine kostenfreie Rangertour vom Kulturkino vogelsang ip zur ehemaligen Wüstung Wollseifen und zurück. Einmal mit der Kutsche durch weite Landschaften fahren – auch das ist auf der Dreiborner Hochfläche während organisierter Touren möglich. An jedem 1. und 3. Sonntag von April bis Ende Oktober verkehren rollstuhlgerechte Kutschen mehrmals täglich zwischen Vogelsang und Wollseifen.

Weitere Informationen zu Vogelsang unter [www.vogelsang-ip.de](http://www.vogelsang-ip.de)



Landesbetrieb Wald und Holz NRW  
Nationalparkforstamt Eifel  
Urftseestraße 34  
53937 Schleiden-Gemünd  
Telefon +49 (0) 24 44. 95 10-0  
Telefax +49 (0) 24 44. 95 10-85  
[info@nationalpark-eifel.de](mailto:info@nationalpark-eifel.de)  
[www.nationalpark-eifel.de](http://www.nationalpark-eifel.de)



**Wo kann ich mich informieren?**

In Simmerath-Rurberg, Schleiden-Gemünd, Monschau-Höfen, Heimbach und Nideggen finden Sie sogenannte Nationalpark-Tore. Sie kombinieren eine speziell auf Nationalparkgäste ausgerichtete Tourist-Info mit unterschiedlichen Ausstellungen: Unter dem Titel „Lebensadern der Natur“ erfahren Sie in Rurberg viel über Gewässer in der Eifel. Im Nationalpark-Tor Gemünd stehen „Knorrige Eichen, bunte Spechte und Waldgeschichte(n)“ im Vordergrund. Über den Buchen-Naturwald und die Wildkatze informiert Sie die Ausstellung im Bahnhof Heimbach – für blinde und sehbehinderte Gäste auch in Schwarz- und Punktchrift. Die Ausstellung in Höfen thematisiert Waldwandel, Narzissen und Wildtiere. Und in Nideggen öffnen Sie die Schatzkammer der Natur mit all ihrem Ideenreichtum. Die beiden zuletzt genannten Tore sind in Deutsch, Niederländisch, Französisch und Englisch erlebbar sowie durch ein Bodenleitsystem. Ausleihbare Audiogeräte und gebärdensprachlich übersetzte Videos sind besonders auch für Menschen mit Behinderung geeignet.

Die Ausstellungen der Nationalpark-Tore sind alle stufenlos erreichbar, kostenfrei und täglich von 10:00 bis 17:00 Uhr für Sie geöffnet. Barrierefreie Sanitäranlagen sind überall vorhanden. Da die Häuser am Rand des Großschutzgebiets liegen, sind sie optimale Ausgangspunkte für Touren in den Nationalpark.

Neben den Nationalpark-Toren zeigen auch die Nationalpark-Infopunkte der Region mehrere Nationalparkfilme und bieten viele nützliche Hinweise. Außerdem halten all diese Einrichtungen sowie die touristischen Informationsstellen der angeschlossenen Kommunen Falblätter und Broschüren über den Nationalpark für Sie bereit.

Mehr Informationen finden Sie im Internet unter [www.nationalpark-eifel.de](http://www.nationalpark-eifel.de) oder speziell für Kinder unter [www.nationalpark-eifel.de/kinder](http://www.nationalpark-eifel.de/kinder)

Weitere interessante touristische Internetseiten:

- [www.eifel-expeditionen.eu](http://www.eifel-expeditionen.eu) (Infos zu Naturzentren in der Region)
- [www.eifel.info](http://www.eifel.info) (Eifel Tourismus GmbH, Tel. 065 51.96 56-0, Fax -96)
- [www.nordeifel-tourismus.de](http://www.nordeifel-tourismus.de) (Nordeifel Tourismus GmbH, Tel. 02441. 99457-0, Fax -29)
- [www.eifel-tipp.de](http://www.eifel-tipp.de) (Monschauer Land-Touristik e.V., Tel. 0 2473.93 77-0, Fax -20)
- [www.rureifel-tourismus.de](http://www.rureifel-tourismus.de) (Rureifel Tourismus e.V., Tel. 0 2446.805 79-0, Fax -30)
- [www.vogelsang-ip.de](http://www.vogelsang-ip.de) (vogelsang-ip, Tel. 0 2444.915 79-0, Fax -29)

Folgende Karten und Bücher sind zum Nationalpark im Bachem- und Gaasterland Verlag erschienen. Sie erhalten sie in allen Nationalpark-Toren und einigen -Infopunkten sowie im Handel.

- Wanderkarte 1:25000, Eifelverein e.V., ISBN 978-3-921805-78-7, 10,00 Euro
- Wanderführer, ISBN 978-3-7616-2068-7, -2010-6 und 2465-4, jeweils 12,95 Euro; ISBN 978-3-7616-2300-8, -2301-5 und -2302-2, jeweils 6,00 Euro
- „Tier- und Pflanzenwelt im Nationalpark Eifel“, ISBN: 978-3-7616-2005-5, 14,95 Euro
- „Moose und Flechten im Nationalpark Eifel“, ISBN 978-3-7616-2153-0, 16,95 Euro
- „Natur- und Kulturführer: Nationalpark Eifel und seine neun Städte und Gemeinden“, ISBN 978-3-943123-04-3, 14,80 Euro

**Nationalpark Eifel – mit Bus und Bahn**

Kostenfreie Mobilität in der Nationalparkregion: Als Übernachtungsgast in teilnehmenden Betrieben erhalten Besucher für die Dauer ihres Aufenthaltes das Gästeticket. Es beinhaltet die kostenfreie Nutzung von Bussen und Bahnen in der gesamten Erlebnisregion und darüber hinaus im Gebiet des Verkehrsverbundes Rhein-Sieg (VRS) und des Aachener Verkehrsverbundes (AVV).

Mit der Deutschen Bahn (DB) erreichen Sie von Köln, Bonn oder Trier kommend den Bahnhof Kall mit seinem Nationalpark-Infopunkt. Die Rurtalbahn bringt Sie von Düren (Anschluss an DB von Aachen und Köln) zum Nationalpark-Tor im Bahnhof Heimbach. Ab Aachen fahren außerdem Busse direkt nach Simmerath, Gemünd und Monschau. Von Kall, Heimbach und Simmerath aus starten mehrere Buslinien, die Sie direkt in den Nationalpark bringen. Weitere Infos zu Bus- und Bahnverbindungen und dem Gästeticket sowie das Fahrplanheft „Natur erfahren“ und Servicenummern finden Sie unter [www.nationalpark-eifel.de](http://www.nationalpark-eifel.de).

13

**Legende**

- Rangertouren**  
Begleiten Sie Ranger auf ihren Streifzügen durch den Nationalpark Eifel. Kostenlos und ohne Anmeldung.  
- Schiffsanleger Schwammenauel, jeden 1. und 3. Montag von April bis Ende Oktober um 14:00 Uhr in der Hauptsaison bzw. 15:00 Uhr in der Nebensaison (nicht am 7.4.2014), auch für mobilitätseingeschränkte Menschen  
- Parkplatz Wahlerscheid, jeden Dienstag, 14:00 Uhr  
- Abtei Mariawald, jeden Mittwoch, 14:00 Uhr  
- Spielplatz Erkersruhr, jeden Freitag, 11:00 Uhr  
- Nationalpark-Tor im Bahnhof Heimbach, jeden Freitag, 11:15 Uhr  
- Nationalpark-Tor Gemünd, jeden Samstag, 11:00 Uhr  
- Nationalpark-Tor Rurberg, jeden Samstag, 11:00 Uhr  
- Rastplatz Kermeter, jeden Sonntag, 13:00 Uhr  
- Kulturkino vogelsang ip, jeden Sonntag, 13:00 Uhr

Weitere Infos bei der Nationalparkverwaltung:  
Telefon 02444.9510-0, Telefax -85,  
[info@nationalpark-eifel.de](mailto:info@nationalpark-eifel.de), [www.nationalpark-eifel.de](http://www.nationalpark-eifel.de)

- Beschilderte Themenwanderungen**  
Diese 5 Rundwanderwege können Sie individuell und ausgeschildert erwandern. Sie entsprechen Strecken des Themenforen-Buchs „Wanderungen im Nationalpark Eifel“. 10 Touren zwischen 5 und 18 Kilometer, Bachem Verlag Köln, ISBN 978-3-7616-2068-7.

**Umweltpädagogische Einrichtungen des Landesbetriebs Wald und Holz**

- WWD Wildniswerkstatt Düttling, Heimbach-Düttling
- JWH Jugendwaldheime, Urft und Raffelsbrand
- Waldpädagogisches Zentrum Eifel im Freilichtmuseum Kommern, Mechernich-Kommern

**Naturkundliche und kulturhistorische Einrichtungen**

- Haus Seebend und Webereimuseum, Monschau-Höfen
- Ausstellung „Rur und Fels“ der Biologischen Station Düren, Nideggen-Brück
- Naturzentrum Eifel, Ausstellung des Naturparks Hohes Venn-Eifel, Nettersheim
- Rheinisches Freilichtmuseum, Mechernich-Kommern
- WIZE Wasser-Info-Zentrum Eifel, Heimbach
- Bauernmuseum, Lammersdorf
- Bodenlehrpfad Todtenbruch, Raffelsbrand
- Hochseilgarten Hürtgenwald
- Schlosskirche, Schleiden
- Kloster Steinfeld, Steinfeld
- Kulturkino vogelsang ip, Schleiden
- Abtei Mariawald, Heimbach
- Wildgehege, Hellenthal
- Wildpark, Schmidt
- Hochwildpark Rheinland, Mechernich-Kommern
- Erlebniszentrum Lemort Natur, Monschau

**Verhaltensregeln**

Bitte halten Sie die folgenden Ge- und Verbote ein. Sie bewahren damit einen der wertvollsten Naturschätze in Deutschland.

- Bitte auf den markierten Wegen bleiben.
- Leinen an – statt Leinen los bei Wald und Co.
- Nur Eindrücke und Beobachtungen sammeln, keine Pflanzen oder Tiere.
- Qualmen sollen hier nur die Socken.
- Leise sein, sonst erschrecken scheue Tiere.
- Bitte nichts im Gebiet zurücklassen.
- Wegen des zunehmenden Anteils von alten Bäumen im Nationalpark können hier – häufiger als in anderen Wäldern – Äste und Bäume auf den Weg fallen. Vor allem bei Sturm, Schnee und Gewitter sollten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit den Wald nicht betreten bzw. ihn so schnell wie möglich verlassen. Die Teilnahme an den Veranstaltungen und das Betreten des Nationalparks erfolgt auf eigene Gefahr.

Auf der Dreiborner Hochfläche ist zusätzliche Vorsicht geboten, weil sie Jahrzehnte lang als Truppenübungsplatz Vogelsang genutzt wurde: Bitte auf den mit Pfählen markierten Wegen bleiben. Wegen möglicher zurückgelassener Kampfmittel besteht Lebensgefahr abseits der markierten Wanderwege auf dem gesamten Gelände des ehemaligen militärischen Sperrgebiets.



**Impressum**

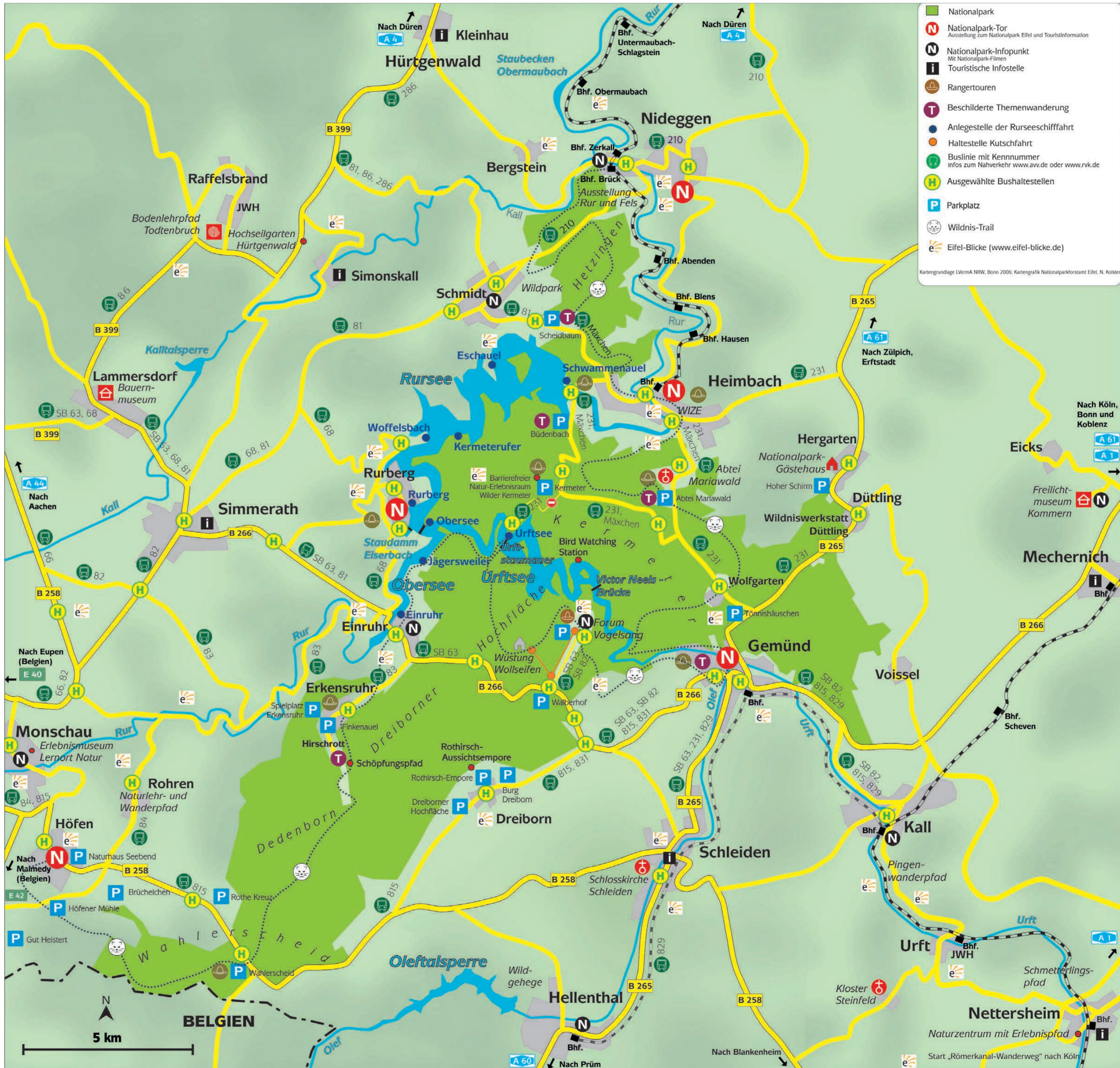
**Herausgeber**  
Landesbetrieb Wald und Holz NRW  
Nationalparkforstamt Eifel  
Urftseestraße 34  
53937 Schleiden-Gemünd  
Telefon 0 24 44. 95 10-0  
Telefax 0 24 44. 95 10-85  
E-Mail [info@nationalpark-eifel.de](mailto:info@nationalpark-eifel.de)  
[www.nationalpark-eifel.de](http://www.nationalpark-eifel.de)

**v.l.s.d.p.**

Michael Lammertz,  
Fachgebietsleiter Kommunikation und Naturerleben  
**Text und Redaktion**  
Bildnachweis  
A. Schnurr  
Titel: H. Grabe; S. Morsch; G. Priske; S. Wilden; U. Giesen;  
L. Voigtländer  
Landesvermessungsamt Nordrhein-Westfalen, Bonn 2004  
N. Kolster, A. Olligschläger  
T. Geschwind - Visuelle Kommunikation  
Media Cologne

**Stand**

Januar 2014



14



### Wandern, Reiten, Radfahren, Ski-Langlaufen

Von den rund 240 Wanderweg-Kilometern sind 104 Kilometer als Radweg und 65 Kilometer parallel als Reitspur nutzbar. Zudem existieren fünf Kilometer Loipen. Einen Überblick über geführte Touren bekommen Sie mithilfe nebenstehender Tabelle. Alle Termine stehen im kostenfreien Veranstaltungskalender.

### Was machen die Ranger im Nationalpark?

Die Nationalpark-Experten mit ihren großen Mounty-Hüten führen Naturfreunde fast jeden Tag in der Woche durch das Schutzgebiet. Außerdem sorgen die Ranger dafür, dass alle BesucherInnen die Regeln beachten, leisten im Notfall Erste Hilfe, halten Wege und Schilder in Stand und pflegen ausgewählte Lebensräume.

### Individuelle Touren mit ehrenamtlichen WaldführerInnen

Über 160 qualifizierte WaldführerInnen bieten individuelle Gruppenführungen durch den Nationalpark an. Gegen eine Aufwandsentschädigung begleiten sie Ihren Familien- oder Firmenausflug, Kutschfahrten oder die Etappen des Wildnis-Trails – gern auch in verschiedenen Fremdsprachen.

### Quer durch – mitten drin: der Wildnis-Trail

Sie möchten den Nationalpark Eifel einmal komplett durchwandern? Nutzen Sie dafür den Wildnis-Trail. Zwischen Monschau-Höfen und Hürtgenwald-Zerkall erwartet Sie jede Menge Abwechslung auf vier 18 bis 25 Kilometer langen Tagesetappen. Buchen Sie das spezielle Arrangement mit Übernachtungen bei zertifizierten Nationalpark-Gastgebern oder gestalten Sie die Wanderung individuell. Mithilfe der zugehörigen Literatur, WaldführerInnen oder GPS-Koordinaten, Audio- und Videodateien von der Nationalpark-Internetseite steht dem erholsamen Vergnügen nichts im Weg. Sie können es durch Faulenzertage ergänzen oder auch als Bildungsurlaub buchen.



### Nationalpark für alle



Um die Natur im Nationalpark für alle erlebbar zu machen, bemüht sich die Nationalparkverwaltung Eifel möglichst viele Angebote barrierefrei zu gestalten. Führungen in Gebärdensprache und mit mobilen Hörverstärkern, Erlebnisangebote für sehbehinderte und blinde Menschen sowie barrierefreie Nationalpark-Ausstellungen bilden erst den Anfang. Im Herzen der Nationalparkwälder gibt es den Barrierefreien Natur-Erlebnisraum Wilder Kermeter. Dieser umfasst ein 4,7 Kilometer langes Wegenetz für Wanderer mit und ohne Behinderung. Höhepunkt ist der Aussichtspunkt Hirschley mit weitem Panoramablick über den Rursee. Dort informiert ein erstastbares Bronzemodell über die Nationalpark- und Talsperrenlandschaft.

Tipp: Hinweise für Gäste mit Behinderung unter [www.nationalpark-eifel.de/barrierefrei](http://www.nationalpark-eifel.de/barrierefrei).

Weitere barrierefreie Angebote in der Region finden Sie auf der Internetseite [www.eifel-barrierefrei.de](http://www.eifel-barrierefrei.de) des Naturparks Nordeifel.



### Nationalpark-Gastgeber

Für Ihr leibliches Wohl und Ihre Übernachtung empfehlen wir Ihnen unsere zertifizierten Nationalpark-Gastgeber – zum Teil mit geprüften barrierefreien Angeboten. Indem sie Qualitäts- und Umweltkriterien einhalten und an Fortbildungen teilnehmen, erhalten Restaurants, Hotels, Pensionen, Ferienwohnungen, Wohnmobilhäfen und Campingplätze das begehrte Zertifikat. Zu erkennen sind sie an dem Markenzeichen „Gastgeber Nationalpark Eifel“.

[info@nationalpark-gastgeber.eu](mailto:info@nationalpark-gastgeber.eu), [www.nationalpark-gastgeber.eu](http://www.nationalpark-gastgeber.eu)

Was?	Wann?	Treffpunkt/ Anmeldung
<b>Individuell abgestimmte Führungen für Gruppen</b> <b>Touren mit WaldführerInnen</b> Individuelle Wanderungen für Gäste mit und ohne Behinderung mit ehrenamtlich tätigen WaldführerInnen des Nationalparks. Es ist auch die Begleitung einer Kutschfahrt, einer Schiffstour oder entlang des Wildnis-Trails möglich, auch in Fremdsprachen (u.a. Engl., Franz., Niederl., Span.) und in deutscher und niederländischer Gebärdensprache. Aufwandsentschädigung: 15,00 Euro pro Stunde und Gruppe (max. 20 Personen/Gruppe) <b>Geführte offene Wanderungen und Touren</b> <b>Rangertouren</b> Von Rangern geführte Wanderungen durch den zukünftigen Dschungel Deutschlands, auch für blinde und sehbehinderte Gäste mit Begleitperson geeignet. Schwerhörige Menschen können sich bei der Nationalparkverwaltung im Vorfeld für einen mobilen Hörverstärker anmelden – kostenfrei <b>Rangertour Wahlerscheid</b> auch für SeniorInnen, Kinder und Kinderwagen geeignet	ganzjährig auf Anfrage	Treffpunkt nach Absprache – Buchung bei der Nationalparkverwaltung unter Tel. 0 24 44. 9510-71, Fax 0 24 44. 9510-85, E-Mail <a href="mailto:gruppen@nationalpark-eifel.de">gruppen@nationalpark-eifel.de</a>
<b>Rangertour Abtei Mariawald</b> auch für Kinder geeignet, nicht kinderwagentauglich	jeden Dienstag, 14:00 Uhr (ca. 3 Stunden)	Parkplatz Wahlerscheid, an der B258 zwischen Schleiden und Monschau
<b>Rangertour Erkersruhr</b> auch für Kinder geeignet, nicht kinderwagentauglich <b>Rangertour Kloster-Route</b> 9 km lange Rangertour für geübte Wanderer <b>Rangertour Gemünd</b> nicht geeignet für Kleinkinder und Kinderwagen <b>Rangertour Rurberg</b> auch für Kinder geeignet, nicht kinderwagentauglich. Von April bis Oktober Rückfahrt mit der kostenpflichtigen Rursee-Schiffahrt möglich. <b>Rangertour Wilder Kermeter</b> 4,7 km lange, leichte Wanderung durch den Barrierefreien Natur-Erlebnisraum Wilder Kermeter, geeignet auch für RollstuhlfahrerInnen und mobilitätseingeschränkte BesucherInnen, SeniorInnen, Kinder und Kinderwagen	jeden Freitag, 11:00 Uhr (4 bis 5 Stunden) jeden Freitag, 11:15 Uhr (ca. 5 Stunden) jeden Samstag, 11:00 Uhr (ca. 3 Stunden) jeden Samstag, 11:00 Uhr (4 bis 5 Stunden) jeden Sonntag, 13:00 Uhr (ca. 3 Stunden)	Spielplatz Erkersruhr Nationalpark-Tor im Bahnhof Heimbach Nationalpark-Tor Gemünd Nationalpark-Tor Rurberg Rastplatz Kermeter, an der Kermeterhochstraße (L15) zw. Heimbach-Schwammenauel und Gemünd/Wolfgarten Kulturkino vogelsang ip
<b>Rangertour Vogelsang-Wollseifen-Route</b> Wanderung mit Rangern über 6,5 km mit einer Steigung, auch für SeniorInnen, Kinder und geländegängige Kinderwagen geeignet <b>Spezielle Ranger-Themenführungen</b> unterschiedliche Themen und Schwierigkeitsgrade – kostenfrei	jeden Sonntag, 13:00 Uhr (ca. 3 Stunden) an jedem 4. Samstag im Monat. Uhrzeit unterschiedlich (siehe Veranstaltungskalender)	Nationalpark-Tor im Bahnhof Heimbach – Anmeldung nicht erforderlich – Rückfragen an den Verkehrsverein der Stadt Heimbach unter Tel. 0 24 46. 805 79 14, Fax -16, E-Mail <a href="mailto:nationalpark-tor-heimbach@web.de">nationalpark-tor-heimbach@web.de</a>
<b>Wanderungen in gebärdensprachlicher Begleitung</b> zusammen mit dem Gehörlosenheim Euskirchen des Landschaftsverbands Rheinland (LVR) auf verschiedenen Strecken unterschiedlicher Schwierigkeit, auch für SeniorInnen und Kinder geeignet – kostenfrei	mehrere Termine, siehe Veranstaltungskalender	unterschiedliche Startpunkte – Anmeldung nicht erforderlich – Rückfragen an das LVR-Gehörlosenheim Euskirchen Tel. 0 22 51. 650 703 38, Fax -39, E-Mail <a href="mailto:Martina.Lenzen@lvr.de">Martina.Lenzen@lvr.de</a>
<b>Nationalparktreff Heimbach</b> Geführte Wanderungen mit WaldführerInnen durch den Nationalpark. Strecken unterschiedlicher Länge mit Steigungen, auch für Kinder geeignet, nicht kinderwagentauglich – kostenfrei	mehrere Termine, siehe Veranstaltungskalender 11:15 Uhr (4-5 Stunden)	Nationalpark-Tor im Bahnhof Heimbach – Anmeldung nicht erforderlich – Rückfragen an den Verkehrsverein der Stadt Heimbach unter Tel. 0 24 46. 805 79 14, Fax -16, E-Mail <a href="mailto:nationalpark-tor-heimbach@web.de">nationalpark-tor-heimbach@web.de</a>
<b>Nationalparktreff Dreiborn</b> Geführte Wanderungen mit einem Waldführer auf unterschiedlichen Strecken, auch für Kinder geeignet – kostenfrei. Wenn vorhanden, bitte Ferngläser mitbringen	mehrere Termine, siehe Veranstaltungskalender	Parkplatz Burg Dreiborn in Schleiden-Dreiborn – Anmeldung nicht erforderlich – Informationen erhalten Sie bei der Nationalparkverwaltung
<b>Nationalparktreff Schmidt</b> Kostenfreie Wanderung mit WaldführerInnen durch den Hetzinger Wald, auch für Kinderwagen geeignet	mehrere Termine, siehe Veranstaltungskalender 10:30 Uhr (3 Stunden)	Nationalpark-Infopunkt in Nideggen-Schmidt – Anmeldung nicht erforderlich – Rückfragen an den Rureifel-Tourismus-Verein, Tel. 0 24 46. 805 79-0, Fax 0 24 46. 805 79-30, E-Mail <a href="mailto:info@rureifel-tourismus.de">info@rureifel-tourismus.de</a>
<b>Waldführer-Tour in Niederländisch</b> Leichte bis mittelschwere geführte familiengerechte Wanderung – kostenpflichtig	mehrere Termine, siehe Veranstaltungskalender 10:00 Uhr (3-4 Stunden)	Tourist-Information im Eifeler Tor Resort in Schwammenauel – Anmeldung nicht erforderlich – Rückfragen an den Rureifel-Tourismus Verein, Tel. 02446.80579-0, Fax 02446-80579-30, E-Mail <a href="mailto:info@rureifel-tourismus.de">info@rureifel-tourismus.de</a>

Was?	Wann?	Treffpunkt/ Anmeldung
<b>Ranger-Schiffstour</b> auf dem Rursee, besonders geeignet auch für in ihrer Mobilität eingeschränkte Gäste – die Schifffahrt ist kostenpflichtig	jeden 1. und 3. Montag von April bis Ende Oktober (nicht am 7.4.2014), 14:00 Uhr Hauptsaison, 15:00 Uhr Nebensaison, (1,75 Stunden)	Rursee-Schiffahrt, Schiffsanleger Schwammenauel – Gruppen bitte bei der Rursee-Schiffahrt anmelden unter Tel. 0 24 46. 479, Fax 0 24 46. 12 67, E-Mail <a href="mailto:info@rursee-schiffahrt.de">info@rursee-schiffahrt.de</a> – Infos erhalten Sie auch beim Nationalparkforstamt
<b>Kutschfahrten</b> in rollstuhlgerechten Kutschen (mit Begleitpersonen) mit der Reitanlage Horst Steffens. Erwachsene bezahlen 5,00/9,00 Euro (einfach bzw. hin & rück), Kinder bis 18 Jahre bezahlen die Hälfte, Familien bezahlen 25,00 Euro	jeden 1. und 3. Sonntag von April bis Ende Oktober, 11:30 und 14:15 Uhr ab Kulturkino vogelsang ip	Stationen: Kulturkino vogelsang ip, Walberhof, Wollseifen – Anmeldung nicht erforderlich – Rückfragen an Horst Steffens Tel. 0 177. 447 80 41, Fax 0 24 73. 92 72-494 E-Mail <a href="mailto:info@kutsche-steffens.de">info@kutsche-steffens.de</a>
<b>Führungen auf Vogelsang</b> <b>Historische Geländerundgänge</b> Kosten: 5,00 Euro pro Person, Kinder frei (bis 12 Jahre)	täglich um 14:00 Uhr, an Sonn- und Feiertagen zusätzlich um 11:00 Uhr (ca. 1,5 Stunden) ganzjährig, auf Anfrage	Kulturkino vogelsang ip – Anmeldung nicht erforderlich Treffpunkt nach Absprache – Buchung bei Vogelsang ip unter Tel. 0 24 44. 915 79 12, Fax 0 24 44. 915 79 29, E-Mail <a href="mailto:buchung@vogelsang-ip.de">buchung@vogelsang-ip.de</a> . Informationen unter Tel. 0 24 44. 915 79-0, E-Mail <a href="mailto:info@vogelsang-ip.de">info@vogelsang-ip.de</a> , <a href="http://www.vogelsang-ip.de">www.vogelsang-ip.de</a>
<b>Führungen für Gruppen</b> Spezielle Rundgänge der Vogelsang ip, auf Wunsch in engl., franz. oder niederl. Sprache. Programm für Schulklassen zu speziellen Themen möglich. Kosten: 100 Euro pro Gruppe		
<b>Naturerlebnisangebote für Kinder und Eltern</b> auch für blinde und sehbehinderte Gäste mit Begleitperson geeignet <b>Familientage</b> Walderlebnis für Groß und Klein zu unterschiedlichen Schwerpunktthemen, kostenfrei	jeden 1. Sonntag im Monat, 11:00 Uhr (ca. 2,5 Stunden) zusätzlich in den NRW-Schulferien dienstags und donnerstags, 14:00 Uhr (ca. 2,5 Stunden)	Treffpunkte unterschiedlich (siehe Veranstaltungskalender). Anmeldung bei der Nationalparkverwaltung Eifel Tel. 02444. 9510-0, Fax 02444. 9510-85 Anmeldung bei der Nationalparkverwaltung Eifel Tel. 02444. 9510-0, Fax 02444. 9510-85 <a href="mailto:info@nationalpark-eifel.de">info@nationalpark-eifel.de</a>
<b>Familientour mit Junior Rangern</b> Junior Ranger führen andere Kinder und ihre Eltern durch den Nationalpark Eifel	Nationalpark-Tor 'Gemünd' (siehe Veranstaltungskalender), 14:00 Uhr, 2,5 Stunden	nach Absprache, Anmeldeformular auf <a href="http://www.nationalpark-eifel.de">www.nationalpark-eifel.de</a> Wildniswerkstatt Düttling (WWD) in Heimbach-Düttling – Anmeldebogen unter <a href="http://www.nationalpark-eifel.de">www.nationalpark-eifel.de</a> oder per Post von der Nationalparkverwaltung
<b>Junior-Ranger-Programm</b> Intensives Nationalpark-Kennenlernprogramm für 7 bis 12jährige Kinder über ein ganzes Jahr <b>Wildniscamps</b> Ferienfreizeiten für Kinder und Jugendliche von 7 bis 16 Jahren	ganzjährig alle 2 Wochen, beginnend nach den Sommerferien in den Sommerferien	Treffpunkte sind die Nationalpark-Tore – Buchung beim Nationalparkforstamt unter Tel. 0 24 44. 9510-16, Fax 0 24 44. 9510-85, E-Mail <a href="mailto:kinder@nationalpark-eifel.de">kinder@nationalpark-eifel.de</a>
<b>Individuelle Familienführungen mit WaldführerInnen</b> Aufwandsentschädigung: 15,00 Euro pro Stunde und Gruppe (max. 25 Personen pro Gruppe) zuzüglich einer Stunde Vorbereitungszeit	ganzjährig auf Anfrage	Treffpunkte sind die Nationalpark-Tore – Buchung bei der Nationalparkverwaltung unter Tel. 0 24 44. 9510-16, Fax 0 24 44. 9510-85, E-Mail <a href="mailto:kinder@nationalpark-eifel.de">kinder@nationalpark-eifel.de</a>
<b>Angebote für Schulklassen, Kinder- und Jugendgruppen</b> für TeilnehmerInnen mit und ohne Behinderung <b>Nationalpark-Schnuppertouren</b> altersangepasste, halbtägige Führungen – kostenfrei	ganzjährig auf Anfrage	Treffpunkte sind die Nationalpark-Tore – Buchung bei der Nationalparkverwaltung unter Tel. 0 24 44. 9510-16, Fax 0 24 44. 9510-85, E-Mail <a href="mailto:kinder@nationalpark-eifel.de">kinder@nationalpark-eifel.de</a>
<b>Tagesprogramme</b> Projektstage in der Wildniswerkstatt Düttling zu unterschiedlichen Themen – kostenfrei	ganzjährig auf Anfrage	unterschiedliche Treffpunkte, Buchung beim Nationalparkforstamt Eifel unter Tel. 02444. 9510-16, Fax 02444. 9510-85, E-Mail <a href="mailto:kinder@nationalpark-eifel.de">kinder@nationalpark-eifel.de</a>